



Menschen für lebensnah

Sorgekultur braucht Menschen, die sich kümmern. Einige von ihnen stellen wir in diesem Rundbrief vor.

Seite 3

Kurzzeitpflege verzweifelt gesucht

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde fehlen Plätze für die Kurzzeitpflege. Der Bedarf liegt vier bis fünf Mal höher als das Angebot.

Seite 5

Interview

lebensnah hat eine neue Pflegedienstleitung. Hendrik Kohnert ist ein waschechter Rendsburger.

Seite 2



Herr Kohnert, Sie sind die neue Pflegedienstleitung bei der lebensnah Beratung und Pflege gGmbH. Woher kommen Sie?

Ich bin ein waschechter Rendsburger, hier geboren und aufgewachsen. Nach Ausbildung und Studium habe ich in den vergangenen zwölf Jahren in unterschiedlichen Leitungsfunktionen in der Pflege in Schleswig-Holstein gearbeitet.

Und warum gerade jetzt zurück nach Rendsburg, zu lebensnah?

Bereits meine Ausbildung zum Altenpfleger habe ich bei Herrn Schmelter bei der alten Pflege Lebensnah absolviert. Schon damals war ich begeistert von seiner Haltung, in unseren Patienten zuerst immer den bedürftigen Menschen zu sehen, dem wir helfen und den wir unterstützen müssen. Das Konzept der Sorgeskultur für Rendsburg-Eckernförde überzeugt mich absolut.

Welche Ziele wollen Sie erreichen?

Zuerst einmal gilt es, neue Kollegen zu gewinnen und unsere Fachkraftquote auszubauen. Heute, nach über einem Jahr lebensnah, haben wir mehr als 350 Patienten und fast täglich kommen

neue hinzu. Für die Zukunft wollen wir unseren ambulanten Dienst mit einer Kurzzeitpflege und einem Tageshospiz ergänzen. Bedarf genug dafür ist vorhanden, das merken wir jeden Tag.

Das hört sich nach viel Arbeit an. Aber was macht Hendrik Kohnert, wenn er sich gerade nicht für Patienten oder Mitarbeiter einsetzt?

Er fährt gerne mit einem Oldtimer durch die Gegend. Oder schraubt an seiner Simson-Schwalbe, einem schicken Oldtimer-Kleinkraftrad aus DDR-Zeiten. (lacht) Die 70er Jahre haben es mir angetan.



Menschen für lebensnah



Kuchen satt

„Das werde ich ihm nie verzeihen“, lacht **Monika Olsson (77)**. Gemeint ist **Norbert Schmelter**.

Der hatte sie vor einigen Monaten gebeten, einen Kuchen für eine Veranstaltung von lebensnah zu backen. Der kam gut an und nun backt die rüstige Rentnerin drei Mal die Woche für Angehörigen- und Betreuungsgruppen. Zusätzlich hat sie lebensnah mit einer großzügigen Spende unterstützt. „Kennen gelernt habe ich lebensnah und Norbert Schmelter, als er meinen Mann gepflegt hat“, erklärt Monika Olsson. Gefallen hat ihr die direkte, menschliche Art. „Wir haben uns immer sehr aufgehoben gefühlt.“



Vorhang auf für Demenz

In Rendsburg ist er kein Unbekannter. Wolfram Apprich war zehn Jahre lang bis 2020 Schauspiel- direktor am Landestheater. Jetzt startet der gelernte Theaterregisseur bei lebensnah durch.

Gemeinsam mit Brigitte Voß wird Wolfram Apprich in Zukunft das Angebot der lebensnah Beratung und Pflege gGmbH für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ausbauen. Ein erster Schritt ist getan, die Räumlichkeiten in der Begegnungsstätte sind erweitert, es werden mehr Kurse und Austauschmöglichkeiten angeboten. „Nach meiner Zeit in der Theaterwelt habe ich eine neue Herausforderung gesucht. Mit Norbert Schmelter bin ich eher zufällig ins Gespräch gekommen, war aber gleich begeistert von seiner Philosophie der Sorgeskultur für unsere Stadt. Daran will ich mitwirken“, erklärt der 59-Jährige sein Engagement bei lebensnah. „Menschen für ein Thema begeistern und einen fruchtbaren Dialog anstoßen, das alles sind Dinge, die man auch als Regisseur leisten muss. Ich glaube, ich kann etwas Positives beitragen.“



Empathie gefragt

„Man muss sich einlassen können auf die Menschen“, meint **Saif Edin Almasri**. Und darin hat der **27-Jährige auf seinem bisherigen Lebensweg schon intensive Erfahrungen gesammelt.**

Ursprünglich stammt Saif Almasri aus Jordanien. Er ist ausgebildeter Arzt, hat in Russland und der Ukraine studiert. Zusammen mit Frau und Kind ist er in diesem Jahr nach Deutschland gekommen und arbeitet seit dem 15. April für die ambulante Pflege von lebensnah. „Wir sind froh, dass wir ihn haben“, freut sich Pflegedienstleiter Hendrik Kohnert. „Saif ist ein echter Gewinn für uns und unsere Patienten.“ Auch mit der deutschen Sprache klappt es schon hervorragend. Jeden Vormittag lernt Saif Almasri drei Stunden Deutsch, danach kümmert er sich intensiv um seine Patienten.

Kurzzeitpflege verzweifelt gesucht

Aktuell sind im Kreis Rendsburg-Eckernförde laut Pflegestatistik 34 Plätze für Kurzzeitpflege vorhanden. Der Bedarf liegt jedoch um ein Vielfaches höher! Eine im Mai erschienene Studie der Universität Lübeck schätzt die Nachfrage vier bis fünf Mal so hoch. Nach Einschätzung des Krankenhaus-Sozialdienstes liegt der Bedarf sogar sechs- bis neun Mal über dem tatsächlichen Angebot.

Verschärft wird die Situation auch dadurch, dass es im Kreis Rendsburg-Eckernförde derzeit ausschließlich vereinzelte Kurzzeitpflegeplätze in Einrichtungen der stationären Langzeitpflege gibt. Über die Hälfte dieser Plätze werden jedoch anscheinend für die stationäre Langzeitpflege genutzt. Für die Betreiber von stationären Einrichtungen besteht keine Verpflichtung, Kurzzeitpflegeplätze freizuhalten. Durch die zeitliche Begrenzung des Aufenthalts und einen häufigen Wechsel der Patienten ist die Kurzzeitpflege mit einem höheren Bedarf an Personal und Verwaltungsaufwand verbunden. Für stationäre Pflegeeinrichtungen besteht also auch nur wenig Anlass, einzelne Kurzzeitpflegeplätze auch wirklich als solche anzubieten und auszulasten.

Um langfristig Abhilfe zu schaffen, empfiehlt die Studie unter anderem den Aufbau einer solitären Kurzzeitpflege in Rendsburg, so wie die lebensnah Beratung und Pflege gGmbH sie errichten will. Die Kurzzeitpflege soll 40 Plätze umfassen, zentral liegen und am besten mit einem Akutkrankenhaus verbunden sein. Die Ausstattung müsse

den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf entsprechen und auch zusätzliche Anforderungen an die medizinische Behandlungspflege berücksichtigen.

„Die Studie der Universität Lübeck bestätigt das, was wir Praktiker seit Jahren erleben. Der Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen ist dramatisch. Da müssen wir unbedingt ran. Die Menschen in unserem Kreis verdienen eine gute pflegerische Versorgung. Dafür braucht es eine solitäre Kurzzeitpflege, am besten in Rendsburg“, erklärt Hendrik Kohnert, Pflegedienstleitung bei lebensnah.

„Sowohl aus der Perspektive der Einrichtungsträger als auch nach Einschätzung des Krankenhaus-Sozialdienstes besteht im Kreis Rendsburg-Eckernförde ein Mehrbedarf an Kurzzeitpflegeplätzen.“

Bei der Umsetzung des Projekts gilt es, keine Zeit zu verlieren. Für die Autoren der Studie steht fest: Bis 2030 wird sich der Bedarf an Kurzzeitpflege im Kreis Rendsburg-Eckernförde um weitere zwölf Prozent erhöhen.

Demenz und Pflege – lebensnah informiert

Eine Veranstaltungsreihe der VHS Rendsburg in Kooperation mit lebensnah.

Pflegebedürftige, Menschen mit demenziellen Erkrankungen und ihre Angehörigen stehen vor vielen Herausforderungen. Ob Hilfe im Alltag, Beantragung von Pflegeleistungen, Betreuungsangebote oder Austausch und Gespräch mit anderen – in dieser Vortragsreihe bekommen Sie Informationen rund um die Themen Pflege und Demenz. Das Angebot ist **kostenlos** und richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in Rendsburg und Umgebung. Nach den Vorträgen ist Raum für Fragen und Diskussion. **Alle Veranstaltungen finden statt von 15.30–17.00 Uhr im Musiksaal der VHS, Rendsburger Ring e. V., Arsenalstraße 2–10, 24768 Rendsburg.**

Montag, 10. Oktober 2022

■ Hilfe durch Zwang?

Sorgebeziehungen im Spannungsfeld von Wohl und Selbstbestimmung
Norbert Schmelter

Montag, 7. November 2022

■ Demenz – Was ist das?

Schlüssel zum Verstehen
Ursula Wendt

5. Dezember 2022

■ Zärtlichkeit im Zeichen von Alzheimer: Der Wunsch nach Nähe bleibt

Brigitte Voß

Montag, 9. Januar 2023

■ Angebote für Angehörige von Menschen mit Demenz

Entlastung schützt vor Überforderung
Brigitte Voß

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

lebensnah, Beratung und Pflege gGmbH

Paradeplatz 10
24768 Rendsburg

Rufen Sie uns an und wir vereinbaren einen Termin.

Telefon 04331/134 57-0

Spendenkonto

lebensnah, Beratung und Pflege gGmbH
Sparkasse Mittelholstein AG

IBAN: DE56 2145 0000 0000 0041 01
BIC: NOLADE21RDB